

# GALERIE MARTIN SUPPAN

## Presseinformation

### **Hermine Aicheneegg** (1915-Wien-2007) **Ausstellung zum 100. Geburtstag**

#### **Erlebtes, Erinnerertes, Geträumtes** • Gemälde & Arbeiten auf Papier

Erzählerische Dichte und große Kompositionen, Illustrationen der Wirklichkeit und der Geschichte und gekonnte Impressionen und Stillleben von Orten und Zeiten ihres Lebens zeichnen allesamt das umfangreiche Werk der Wiener Künstlerin aus. Mit einem Fokus auf präzise Aquarelle und ganz zuvorderst auf ihre gemalten Novellen, die etwa zur Bildlust Marc Chagalls Verwandtschaft zeigen, rückt die Ausstellung die Bedeutung dieser Künstlerin und den erfrischenden Eindruck ihres Werkes für ihr Publikum neu zurecht. 70 Gemälde und Arbeiten auf Papier vermitteln einen schlüssigen Überblick ihres Schaffens in dieser Schau.

Die Malerin Hermine Aicheneegg, 1915 in Wien geboren erhält nach ihrem Studium an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt 1933 ihren ersten Preis für ein Plakat, arbeitet als Graphikerin und kann damit ihren Lebensunterhalt bestreiten. Ihre wahre Liebe gehört aber der Malerei, auch wenn sie damals als künstlerisch tätige Frau noch immer geringschätzig betrachtet wurde. Ihr Mentor, der legendäre Wiener Kulturstadtrat Viktor Matejka, erkannte ihr Talent und lud sie zur Teilnahme an der ersten Ausstellung nach dem Weltkrieg im Herbst 1945 ein.

Neben Ausstellungen im Künstlerhaus, im Hagenbund und in der Secession, wo sie bis zu ihrem Lebensende Mitglied war, erhielt sie aufgrund ihrer Ausbildung als Fresco-, Sgraffito- und Mosaikkünstlerin ab 1949 vom Kulturstadtrat der Stadt Wien zahlreiche Aufträge und nahm so maßgeblich Einfluss auf die Gestaltung von Wiens öffentlichen Bauten. Dass sie 1951 als einzige weibliche Teilnehmerin an der Biennale von Sao Paulo beteiligt war, zeigt sowohl ihren Stellenwert unter den Zeitgenossen als auch ihren Willen sich gegen solide gesellschaftliche Einschränkungen durchzusetzen. Ankäufe durch die öffentliche Hand sowie Auftragsarbeiten vom Land Niederösterreich und Burgenland sicherten ihr Einkommen. 1955 war sie an der Ausstellung der Secession in Darmstadt und im gleichen Jahr an der Wiener Festwochen Ausstellung *Paul Klee. Die Wiener Secession – Zwei Generationen* beteiligt. 1956, 1965 und 1970 wurde ihr Werk in der Secession im Rahmen von Personalen gezeigt. Das letzte Mal trat sie dort im Jahr 2003 in Erscheinung bei dem Projekt *Stand-In* der Medienkünstlerin Joke Robaard bei der *Session I'* zusammen mit Dorit Magreiter und Heimo Zobernig. 2007 verstarb die Künstlerin und hinterließ ein beachtliches Oeuvre.

Werke von Hermine Aicheneegg befinden sich u. a. in der Sammlung der Kulturabteilung der Stadt Wien - MUSA, der Artothek des Bundes, im Niederösterreichischen Landesmuseum sowie in zahlreichen Privatsammlungen.

---

### **Hermine Aicheneegg** (1915-Wien-2007) **Ausstellung zum 100. Geburtstag**

#### **Erlebtes, Erinnerertes, Geträumtes** • Gemälde & Arbeiten auf Papier

**Eröffnung: Donnerstag, 26. November 2015 • 18 Uhr**

#### **PUBLIKATION**

Hermine Aicheneegg – Malerin des Aufbruchs  
Martin Suppan (Hg)  
Hardcover, 184 Seiten, 405 Abb., davon 63 Farbtafeln  
Werkübersicht mit 275 Farbabbb.  
Preis: € 58.00  
Bestellungen erbeten unter [edition@suppanfinearts.com](mailto:edition@suppanfinearts.com)  
oder per Fax +431 535 535 435

#### **AUSSTELLUNG**

Erlebtes, Erinnerertes, Geträumtes  
26. November bis 4. Dezember 2015  
Di – Fr 11 – 18, Sa 11 – 14  
Galerie Martin Suppan  
Palais Coburg • Seilerstätte 3 • 1010 Wien  
+431 535 535 4 • +431 513 99 00  
[www.suppanfinearts.com](http://www.suppanfinearts.com)

HABSBURGERGASSE 5 • 1010 WIEN  
UID Nr.: ATU 10561408  
535 535 2/4 • FAX 535 535 435

SEILERSTÄTTE 3 • 1010 WIEN  
PALAIS COBURG  
513 99 00 • FAX 513 99 00 99

e-mail: [info@suppanfinearts.com](mailto:info@suppanfinearts.com)  
Internet: [www.suppanfinearts.com](http://www.suppanfinearts.com)